

Die Reihe „Von Kunst aus“ beschäftigt sich anhand ausgewählter Kunst- und Kulturproduktionen mit verschiedenen Aspekten von Inklusion und fragt:

Welche ästhetischen Möglichkeiten ergeben sich aus der künstlerischen Arbeit von Akteurinnen und Akteuren unterschiedlichster Voraussetzungen? Wie erweitert die Zusammenarbeit mit neuen Co-produzentinnen und -produzenten die Programmatik von Kulturinstitutionen? Und welche Auswirkungen hat das auf ihre Art, kulturelles Wissen zu produzieren und zu vermitteln?

Über diese und weitere Fragen möchten wir mit Kulturschaffenden aller künstlerischen Sparten sprechen!



ibkkubia

Kultur | Alter | Inklusion

Institut für Bildung und Kultur e.V.
kubia – Kompetenzzentrum für
Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion

Anmeldung und Kontakt: Annette Ziegert
E-Mail: ziegert@ibk-kubia.de

Unterstützungsbedarfe bitte vier Wochen
vorher anmelden

Weitere Informationen:
www.ibk-kubia.de/vonkunstauss

 www.facebook.com/ibkkubia

 www.twitter.com/ibkkubia

Gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



VON KUNST AUS

OKT | NOV | DEZ

2019

EINBLICKE IN INKLUSIVE
KULTURPRODUKTIONEN



Choreography of Care: Training and Trying to Crip the Ideal

Aufführung und Gespräch

13.10.2019, 14.30 – 18.00 Uhr
tanzhaus nrw, Erkrather Straße 30,
40233 Düsseldorf

In ihrem Stück „Thank You Very Much“ arbeitet die schottische Choreografin Claire Cunningham auf der Basis ihrer „Choreography of Care“ ausschließlich mit behinderten Tänzer*innen. Welche Rolle dabei das Verkrüppeln (to crip) körperlicher Ideale und der Drang nach Verbesserung spielen, ist Thema des Gesprächs nach der Aufführung.

Moderation: Noa Winter,
Theaterwissenschaftlerin, Kuratorin

In englischer Sprache

Kosten: 22,- Euro/ erm. ab 8,50 Euro (inkl. VRR-Ticket)

Anmeldung bis 04.10.2019

In Kooperation mit tanzhaus nrw

Demenz und Neue Musik: Das KlangKunstLabor

Workshop und Gespräch

08.11.2019, 14.00 – 17.00 Uhr
Lehmbruck Museum, Friedrich-Wilhelm-Straße 40,
47051 Duisburg

Neue Musik und Moderne Kunst werden oft als unverständlich und schwierig empfunden. In ihrem KlangKunstLabor zeigen die Musikwissenschaftlerin Elisabeth von Leliwa und der Komponist Gerhard Stäbler in Resonanz zu den Werken im Lehmbruck Museum, dass gerade die Experimentierfreude der künstlerischen Avantgarde ein geeignetes Spielfeld für Menschen mit und ohne Demenz ist.

Kosten: Eintritt frei

Anmeldung bis 01.11.2019

In Kooperation mit EarPort Duisburg und
Lehmbruck Museum

Digitales Spiel und Inklusion: Ein App Game im Neanderthal Museum

Test der App und Gespräch

04.12.2019, 10.00 – 13.00 Uhr
Neanderthal Museum, Talstraße 300,
40822 Mettmann

Im Rahmen des Projekts „NMsee“ entwickelt die Projektleiterin Anna Riethus mit Menschen mit Sehenschränkungen eine Kombination aus taktilen Exponaten und inklusivem App Game, mit dem Gäste unterschiedlichen Sehvermögens die archäologischen Inhalte des Neanderthal Museums „durchspielen“ können. Im Anschluss an den Test des aktuellen Prototypen der App wird das Potenzial von digitalen Spielen für Inklusion im Museum diskutiert.

Kosten: Eintritt frei

Anmeldung bis 26.11.2019

In Kooperation mit Neanderthal Museum